

# Weg des Eroberers

## Berserkerdämonenprinz 2

Von Cortes

### Kapitel 22: Höllische Schwestern 2

„...“ Reden  
<...> Denken

Viel Spaß^^

Mirabella

Langsam marschierten wir den Weg entlang, der sich wie eine Pflasterstraße vor uns erstreckte. Wir waren vor einigen Minuten durch das Tor und auf den Pfad getreten, der beide Welten miteinander verband. Doch ein angenehmer Spaziergang war das nicht. Miranda schwieg frostig und war scheinbar ganz und gar nicht erfreut, über das, was ich ihm Bad, vor Belial gemacht hatte. Doch den Grund dafür, konnte ich ihr nicht nennen. Dabei war das ganz einfach:

Ich fühlte mich in unserer kleinen Vierergruppe ein wenig ausgeschlossen, seit ich wusste, dass selbst Ultra schon mit Belial geschlafen hatte und sogar eine Tochter von ihm bekam. Soll jetzt nicht heißen, dass ich Kinder von ihm will, meine Güte, ich hatte noch nicht mal den Verlust meiner eigenen verarbeitet, aber mal mit ihm geschlafen hätte ich schon gerne. Ich wollte einfach wissen, wie gut er war. Ich meine, immerhin bin ich ja Expertin darin, Männer im Bett zu beurteilen, nicht wahr? Kala und Miranda können da nicht mitreden. Bis auf Belial hatten die beiden nie was mit anderen Männern. Jedenfalls nicht auf freiwilliger Basis. Dementsprechend konnten sie erzählen was sie wollten, es fehlte einfach die Meinung einer Fachfrau, um diese Sache standfest zu machen.

Ich kniff die Augen leicht zusammen, als sich mir ein Gedanke aufdrängte. Er war... abwegig, idiotisch, total bescheuert aber er ließ mich nicht mehr los. Meine Schwester hatte nun mal keine Erfahrung mit anderen Männern, vielleicht sollte ich das aber ändern.

Wenn ich damals auch nur im entferntesten geahnt hätte, was noch kommt, hätte ich das niemals gemacht.

Miranda

Ich schwieg tatsächlich während dieses, wie es meine Schwester nannte, Spaziergangs. Doch nicht etwa, weil ich noch sauer auf sie war. Nein, das nicht, ich war eher ein wenig verstimmt. Ich kannte sie ja und wusste, wie sie war. Auch wenn sie nie etwas gesagt hatte, wusste ich, warum sie das tat. Nein, der Grund warum ich schwieg war ein anderer. Ein ganz anderer:

Ich machte mir Sorgen. Und zwar um Belial und nicht um Kala. Mir galt die Hauptsorge nämlich, dass er bei den Piraten vielleicht ein oder zwei Dinge vergessen könnte. Schließlich wusste ich, wie er war. Doch was sollte ich tun? Er war schon weg und ich konnte nur hoffen, dass er Treu bleiben würde. In mehrfacher Hinsicht, versteht sich. Schließlich waren wir drei nun getrennt, wobei ich am allerweitesten weg war. Letztlich seufzte ich innerlich und sah meine Schwester aus dem Augenwinkel heraus an. Sie hatte die Augen zusammengekniffen, was darauf hinwies, dass sie über etwas nachdachte. Ehrlich gesagt, wollte ich es eigentlich gar nicht so genau wissen. Aber wenn ich raten müsste, würde ich sagen, dass sie im Moment gerade Myron in ihrer Liste einordnete.

Man traut es ihr vielleicht nicht zu, allerdings hat sie für alle Personen, mit denen sie geschlafen hat, egal ob Mann oder Frau, eine Liste angelegt, diese Liste existierte nicht wirklich, brauchte es aber auch nicht. Immerhin besaß sie schon immer und besitzt es noch, ein fotografisches Gedächtnis und kann jederzeit jede Person mit Namen und Beschreibung benennen, mit der sie je geschlafen hat. Wobei, wenn ich mich nicht irre, hat sie diese Liste sogar irgendwann mal aufgeschrieben, weil sie sie nämlich mal trennen wollte. Oder eher gesagt, wollt sie Unterlisten anlegen, die sich nach Geschlecht, Alter und Rasse unterscheiden.

Ich wurde aus meinen Gedanken gerissen, als das Licht am Ende des Tunnels erschien. Meine Schwester legte einen Zahn zu und auch ich ging schneller. Letztlich wollten wir beide hier raus!

Wir wurden bereits erwartet.